

Brücke Archiv; Hofgeschichte

Hofgeschichte (Sammlung)

09.02 / 174

Kotten Stengel / Gerling / Funke

Karton 1 von 1 (Sammlung)

- Hypothekenbriefe, Grundbücher Lammert Borgschulte aus Schoneberg 1858 - 1922
- Geschichtliche Mitteilungen über den Hof Schulze Hönighaus im Kspl. Lippborg aus dem Jahr 1955
- Kopien Pachtverträge zwischen von Galen und Stengel/Gerling, Assen 11 von 1815 - 1894
- Kopien Abgaben Bücher Kottenpacht Stengel / Gerling Lippborg 1760-1872 Auszugsweise, nicht alle Jahrgänge

Hofgeschichte Schulze Hönighaus

09.02.02 / 204

Hofgeschichte Schulze Hönighaus

Karton 1 von 1 (Sammlung)

Geschichtliche Mitteilungen über den Hof Schulze Hönighaus im Kirchspiel Lippborg

Hofgeschichte Hunke, Rassenhövel

Karton 1 von 1 (Sammlung

Urkunden der Familie Tappe

Knappe Zusammenfassung des wesentlichen Inhalts durch Richter am Amtsgericht i. R. Reinhold Wördenweber chronologisch geordnet

1818.10.19-01 Auseinandersetzungsverhandlung der Wwe. Johann Henrich Plate aus Herzfeld beim Vormundschaftsgericht Ahlen.

1844.04.10-02 Kladde eines Glasers und Anstreichers mit Rechnungen und Entwürfen (s. 09): S.:

"Rechnung für die Kirge zu Herzfeld im Jahr 1844 April den 10 Eine Latem ein Glas = 1 ="

(wahrscheinlich 1 Schilling) S.5: "Juli den 12 für Tavit Spiegel Ein neues Venster gemacht = 12 ="

1841.03.26-03 Notarielles Darlehnsanerkennntnis des Heinrich Ludwig genannt Schlüter mit

Genehmigung seiner Ehefrau Clara geb. Plate über den Erhalt von 500 Thaler

Courant in bar von dem Staelschen Stiftungsfonds in Soest mit Hypothekenschein

1869.04.16-04 Hypothekenschein des Tischlermeisters Friedrich Gohselke zu Soest

1886.01.04-05 Klage in der Zivilsache des Drechslers Schwarze zu Herzfeld gegen die Wwe.

Fuhrmann Christoph Ludewig zu Herzfeld mit den Anträgen, festzustellen, daß der Kläger berechtigt ist, mittels eines Stauwerks das von Norden neben dem Garten der Beklagten unter dem Weg nach Kessler herabfließende Wasser zu stauen und auf seine südlich des Gartens gelegenen Wiesen zu verrieseln. Klageerwiderung, Schriftwechsel und Verhandlungsprotokolle.

1858.09.24-06 Notarieller Übertragsvertrag: Beteiligt: 1. Ackerwirt Heinrich Ludewig senior in

Herzfeld 2. dessen Sohn Christoph Ludewig, Glaser und Anstreicher, wohnhaft

dieselbst, 3. die großjährige, unverehelichte Maria Hahsemeier in Assistenz ihres

Vater, des Ackerwirts Theodor Hahsemeier zu Liesborn. Nachdem 1 erklärt hatte,

daß er seinen Sohn 2 aus der väterlichen Gewalt entlassen habe, überträgt er diesem

sein und seiner Ehefrau Clara geb. Plate gehörendes gesamtes Vermögen auf 2 gegen

Gewährung der Leibzucht und Abfindung der Geschwister (an Heinrich 5 Thaler, an

Elisabeth, Ehefrau Tischlermeister Anton Koch zu Soest, 50 Thaler, an Franz 25 Thaler).

1856.06.30-07 Notarielles Schuldanerkennntnis: Heinrich Ludewig genannt Schlüter in Herzfeld

erklärt, daß er dem Kaufmann Herz Stern in Hovestadt verschulde: 1.) den

Kaufpreis für eine im Mai vorigen Jahres von ihm erhaltene Kuh mit 45 Thaler 2.)

den Kaufpreis für ein heute von ihm erhaltenes Pferd mit 120 Thaler 3.) außerdem

habe er heute als Darlehen 35 Thaler erhalten, so daß er insgesamt 200 Thaler

Preußisch Courant schulde. Zinsen: 5 %. Halbjährige Kündigung. Sicherheit:

Schlüters Kotten Herzfeld Nr. 45 mit Mobiliar und Feuerversicherung. Schreibendes

"H.Hashmeier, Maurermeister," Liesborn, an "seine Schwester und Kinder".

1882.04.10-08 Klage in der Zivilsache der Wwe. Schreiner Anton Koch Elisabeth geb. Ludwig zu

Soest gegen die Wwe. Handelsmann Christoph Ludewig zu Herzfeld auf Zahlung von 30 Thalern

= 90 Mark aus Vermächtnis und 72 Mark aus Darlehen

1886.01.13-09 Klägerin und Ehemann der Bekl. waren Geschwister. Letzterer hatte sich im

Übertragsvertrag v. 24.9.1858 zur Zahlung einer Abfindung von 50 Thalern verpflichtet, aber nur

20 gezahlt. Anfang 1870 hatte Klägerin Koch ihrem Bruder 72 Mark geliehen. Rückzahlung ist

nicht erfolgt. Soweit die Darstellung der Klage, der eine Abschrift des Übertragsvertrags,

beigefügt ist.

In Urteil des AG Oelde v.28.5.1886 heißt es: Die Beklagte bestreitet ihre

Passivlegitimation nicht, wendet aber zu 1 ein, ihr Schwager Anton Koch habe die

30 Thaler von dem Vater der Bekl., Heinrich Ludwig, erhalten. Darüber konnte sie

einen "Handschein" , am 22.6.1850 von "Tischler Anton Koch" unterschreiben,

vorlegen. Zu 2 wendete sie ein, ihr Mann habe ihr noch "kurz vor seinem

Absterben" gesagt, er habe keine Schulden gegenüber "Frau. Koch". Diese hatte über

die Darlehnshingabe keinen "Handschein". Ihre Klage wurde - in einem erstklassig

begründeten - Urteil abgewiesen.

1871.03.30-10 Notarieller Kaufvertrag: Tischlermeister Friedrich Gohselke zu Soest verkauft und

Brücke Archiv; Hofgeschichte

übereignet dem Drechsler Carl Schwartze zu Herzfeld die Besitzung Herzfeld Nr. 1 - Garten mit aufstehendem Wohnhaus und Anbau - für 1050 Thaler P.C. (Preußisch Courant).

1884.03.19-11 Schreiben des Rechtsanwalts Middendorf zur Rechtslage bezüglich Gasse und Brunnen zwischen Schwarze und Horstmann

1884.08.21-12 Klage in der Zivilsache der Wwe. Fuhrmann Christoph Ludewig zu Herzfeld gegen den Drechsler Schwarze zu Herzfeld mit dem Antrag, den Bekl. zu verurteilen, eine neu aufgeführte Mauer um 1 1/2 Fuß von der klägerischen Grenze zurückzuziehen. Widerklage, die Klägerin zu verurteilen anzuerkennen, daß die Mauer auf der Westseite des Neubaus des Beklagten in zulässiger Entfernung von der

Eigentumsgrenze der Klägerin aufgezogen ist. Klageerwiderung, Schriftwechsel und Verhandlungsprotokolle. Urteil des Königlichen Amtsgerichts Oelde vom 16.1.1885:

1. Der Bekl. wird verurteilt, die neu aufgeführte Mauer um 1 1/2 Fuß zurückzuziehen.

2. Die Widerklage wird zurückgewiesen.

3. Die Kosten trägt der Beklagte.

Interessant die Darlegung der damaligen Eigentumsverhältnisse und Nutzungsrechte:

Bekl. Schwarze bewohnt Wohnhaus Nr. 1, erworben am 1.3.1871. Nördlich davon Wohnhaus Nr.2 im Eigentum von "Kupferschmied Wilhelm Horstmann".

Dazwischen eine Gasse mit einer Pumpe, die von beiden Häusern und dem östlich Nr.2 gelegenen Wohnhaus Nr. 58 der Klägerin Ludewig benutzt wird. Vorbesitzerin von Nr.58 "Wwe. Brennereibesitzer Heinrich Plate. Diese verkaufte am 26.1.1814 Nr. 1 an Goswin Sigge" und von dem dahinter liegenden Gartenlande den Theil, den eine vom westlichen Ende des Hauses Nr.2 nach Süden zu ziehende gerade Linie nach der Seite des verkauften Hausestheils." hier ist der Satz. nicht vollständig und es geht weiter: "Demnächst verkauften die Eheleute Heinrich Ludewig und Clara geborene Plate als Rechtsnachfolger der Wwe.Plate, ihrer Mutter respektive Schwiegermutter, das Haus Nr.2 durch Vertrag vom 16. Februar 1819 an den Handelsmann David Spiegel... Rechtsnachfolger der Eheleute Heinrich Ludewig sind die Klägerin Wwe. Christoph Ludewig, Maria geborene Horstmeyer und deren 5 Kinder, mit welchen sie die Gütergemeinschaft fortsetzt."

Gegen das Urteil wurde am 4.2.1885 Berufung eingelegt, in der auch "Ph. (David ist durchgestrichen) Spiegel zu Hagen, welcher früher das Haus Nr.2 in Besitz gehabt hat und ausführlich Auskunft ertheilen kann" als Zeuge benannt wird, femer Klempner Fuhs senior, Ehefrau Schneider Tappe, Buchbinder "Daermann" und Klempner Wilh. Horstmann.

In den Akten befindet sich ein Schreiben an Herrn Franz Willenbrink Wwe Herzfeld mit dem Datum Hagen, 8 Oktober 1885:

"Von einem meiner frühern Nachbarn erhielt ich vor einigen Tagen inliegendes Schreiben ohne Namensunterschrift, ich denke mir, daß solches von Ludwig gent. Schlüter ist. Ich habe nun darauf zu erwiedern, daß früher eine hölzerne Pumpe daraufstand und das Wasser immer von hinten her geholt worden ist, welches Sie gefl. denselben sagen wollen. Wie ist es, bekomme ich noch ein Faß Butter? Achtungsvoll frl. Ph. Spiegel."

In der Verhandlung vom 17.12.1885 sagt "Kaufmann Philipp Spiegel von Hagen, 64 Jahre alt, Israelit - nach Leistung des Zeugeneides - aus: Ich bin in dem Hause Nr.2 geboren und habe in demselben bis vor etwa 16 Jahren gewohnt. Die Wwe. Ludwig holte zu ihrem Haus hin das Wasser aus der an dem Hause Nr.2 befindlichen Pumpe, dieselbe stand nicht wie jetzt nahe an der Straße, sondern etwa 3 Schritt einwärts. ... Dieses Wasserholen ist auch schon von dem Besitzvorgänger der Klägerin geschehen. ..."

Weiter sagten aus: Klempnermeister Wilhelm Tusch, der mit 3 Kreuzen unterschrieb (76 Jahre alt), Ehefrau Schneidermeister Georg Tappe, Maria gb. Fisker 68 Jahre alt), Gastwirt Heinrich Schwinde, Maurer Theodor Wehsel (41 Jahre alt), Kupferschmiedemeister Wilhelm Horstmann (38 Jahre alt), Gastwirt Engelbert Knierbein (56), der aussagte, der Vorbesitzer des Bekl., Besker, und der Bekl.

hätten den Platz, auf dem der Neubau des Bekl. jetzt stehe, zum Lagern von u.a. Dünger benutzt. "Sie haben den Dünger durch den Zwischenraum zwischen den beiden Häusern zur Straße geschoben, wohl eine Kuh, ein Pferd, Esel hindurchgeföhrt, auch hatte der Bekl. seine Marktbude in dem Winkel e.d.e. stehen bzw. liegen. Weiter sagten aus: Gastwirt Theodor Lipps (43), Tischlermeister Heinrich Rodehüser (36), Müller Leopold Korte (41), der angibt, von etwa 1876 bis 1881 beim Bekl. zur Miete gewohnt zu haben, Maurer Caspar Pape (59), Zimmermeister Caspar Schlüppner (33), Buchbinder Heinrich Deermann (44) und Schuhmacher Josef Plate (1828 geb., gibt an, taubstumm gewesen zu sein).

Am 6.2.1886 wird dann das Urteil des LG Münster verkündet:

Unter Abänderung des Urteils des Königlichen AG zu Oelde vom 16. 1. 1885 wird 1.) der Bekl. verurteilt, die Mauer in vom Gericht genau beschriebener Weise zurückzunehmen, 2.) die Klägerin verurteilt, anzuerkennen, daß die nach Westen gerichtete Mauer des Bekl. in zulässiger Entfernung gezogen ist, 3. die Klägerin trägt 1/5, der Bekl. 4/5 der Kosten.

Nachgeheftet ist ein Anerkenntnisurteil des AG Oelde vom 12.6.1884, in dem der Anspruch der Klägerin auf das Eigentum an der fraglichen Gasse mit der Maßgabe anerkannt wird, dem Beklagten die Benutzung der Gasse zum Wasserholen zu gestatten.

Dagegen legt der Bekl. Schwarze Berufung ein.

1884.09.20-13 Klage in der Zivilsache der Wwe. Fuhrmann Christoph Ludewig zu Herzfeld gegen den Drechsler Schwarze zu Herzfeld mit dem Antrag, den Bekl. zu verurteilen, den von ihm gegen Ende 1877 abgestochenen Abhang an der Südseite des klägerischen Gartens wiederherzustellen.

Klage wird am 27.10.1884 zurückgenommen. Durch Urteil des AG Oelde vom 29.10.1884 werden die Kosten der Klägerin auferlegt. Auf Beschwerde des Bekl. ordnet das LG Münster an, daß die Kosten des Lokaltermins vom 29.10.1884 von der Klägerin zu tragen sind.

1886.12.18-14 Urteil des Königlichen Landgerichts zu Münster in der Zivilsache des Drechslers Schwarze zu Herzfeld gegen die Wwe. Fuhrmann Christoph Ludewig zu Herzfeld wegen Stauungsgerechtigkeit:

Der Kläger wird mit seiner Klage abgewiesen und verurteilt, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

1924.01.28-15 Darlehnsanerkennnis über 200 Goldmark des Rentners Franz Ludewig in Herzfeld gegenüber der Sparkasse Oestinghausen in Hovestadt.

1931.05.18-16 Testamenterrichtung: Kötter und Rentner Franz Ludewig in Herzfeld ernennt zum alleinigen Erben Frau Josef Weiland, Anna geb. Philipps, die Tochter seiner Schwester Klara mit Vermächtnissen an Schwager Hubert Philipps, jeweiligen Pfarrer in Herzfeld, Patenkind Maria Eichhölter in Suderlage.

17 Undatierte Baubeschreibung des Franz Ludewig (Entwurf? in zweifacher Ausfertigung)

Hofgeschichte Borgschulte / Lammert

09.02.04 / 219

Unterlagen vom Hof Borgschulte / Lammert

Karton 1 von 1 (Sammlung)

Preußische Hypothekenbriefe (8 Stück)

Grundbuchauszüge (8 Stück)

Schuldverschreibungen (4 Stück)

Allgem. Schriftverkehr (15 Stück)

Hofunterlagen Kessler

Karton 1 von 1

- 1 St. Planungsunterlagen Lippebegradigung von 1864
- 1 St. Bierzeitung Landwirtschaftsschule Neubeckum von 1933 - 1934
- 1 St. Bierzeitung Landwirtschaftsschule Neubeckum von 1935 - 1936
- 45 St Totenzettel, einige doppelt
- 1 St. Anschreibebuch, begonnen 1796, beschädigt, Frontdeckel fehlt
- 1 St. Laufende Buchführung Carl Kessler, beschädigt, Blätter heraus gerissen
- 1 St. Quittung, Grosse Wietfeld, Benteler 22.September 1905
- 1 St. Bauschein vom 14. Februar 1907
- 1 St. Kassenbeitragsliste über die von den Beteiligten der Zusammenlegungssache Osker zu zahlende Beiträge zu der ::: von 450.000.000 Mk
- 1 St. Postkarte an Karl Kessler vom 9.11.33
- 1 St. Recess, Beckum 12 July 1854, Actenzeichen: W791
- 1 St. Schriftstück ,Königliches Amtsgericht Beckum den 1 August 1884
- 1 St. Brief „Revanche!“ Bokel, den 26 Mai 1904. Abends 8 – 10 Uhr
- 1 St. Urtheil Graf von Gahlen gegen Johan Caspar Kessler Ahlen den 18 April 1822
- 1 St. Schriftstück ,Königliches Amtsgericht Beckum den 26. Januar 1884
- 1 St. Schriftstück Erbangelegenheit ohne Datum
- 1 St. Ehevertrag vom 9. Mai 1912, Carl Kessler u. Gertrud Hohoff gt. Sch. Vorsmann
- 1 St. Grundbucheintrag Johann Kaspar Kessler vom 21 Januar 1884
- 1 St. Theilungsakte der Gemeinheiten Polmerheide, Kleinheide, Brinnheide, Espenloh, Oschnerheide und Illmer vom 12 September 1826
- 1 St. Dokument Nr. 63
- 1 St. Grundbucheintrag Band I Blatt 49 vom 5 April 1884
- 1 St. Brief von Carll Anton Freyherr von Gahlen vom 23 Mar 1730
- 1 Blatt Einkommensberechnung vom 24 Juni 1891
- 1 St. Urkunde vom Kaiser datiert 3 Februar 1898
- 1 St. Briefumschlag an Karl Kessler vom 30.3.21
- 1 St. Postkarte vom 1 September 1933
- 1 St. Brief Von Gahlen an Kessler 1798
- 1 St.Erlaubnis ein Feuer-Gewehr zu tragen vom 10.Juni 1807
- 1 St. Testament vom 22 Juni 1832
- 1 St. Rechnung vom 25 Juli 1844
- 1 St. Brief bezgl. Bauantrag vom 22. August 1898
- 1 St. Einnahmen – Ausgabenheft Beginn Januar 1879
- 1 St. Urkundenkopie vom 29 October 1800
- 1 St. Vertrag Pieper – Kessler vom 23 October 1834
- 1 St. Document Verhandelt in der Stadt Münster den 27. Juni 1834
- 1 St. Pachtvertrag Kessler, Kockerbeck – Westhölter vom 9 Mai 1819
- 1 St. Hypothekenakte vom 31.Januar 1834
- 1 St. Hofbeschreibung von Karl Kessler 1940 - 1941
- 1 St. Übertragungsvertrag vom 22 August 1868
- 1 St. Grundbuchdokument Beuse gt. Ernst vom 4. September 1897
- 2 St. Grundbuchdokumente Beuse gt. Ernst vom 19 Mai 1904
- 1 St. Urkunde vom Kaiser für Feldzugtheilnahme 1866, vom 1 Juli 1867
- 1 St. Brief, Münster den 1. November 1881
- 1 St. Übertragsvertrag Heinrich an Johann Kessler vom 30.8.1900
- 1 St. Militärpass Unteroffizier Kessler October 1875
- 1 St. Postzustellungsurkunde vom Gerichtsvollzieher ... 1931
- 1 St. Vermögensanzeige, undatiert
- 1 St. Grundbuchbenachrichtigung vom 30.Mai 1885
- 1 St. Testament der Wittwe des Carl Ellies 10.12.1884
- 1 St. Brief in Grundbuchsache vom 16. December 1863

Brücke Archiv; Hofgeschichte

- 2 St. Schuldverschreibung vom 29 August 1846
- 1 St. Notification vom 9 December 1846
- 2 St. Urkunde vom Kaiser für Feldzug 1870-1871 vom 15.3.1873
- 1 St. Grundschuldlöschung vom 26.Januar 1884
- 1 St. Brief, Grundbuchsache Mersmann, Heidhus und Jacob vom 12.9.1901
- 1 St. Quittung über 6000 Mark von Heinrich Ebbinghaus Januar 1902
- 1 St. Quittung über 7000 Mark von Heinrich Kessler, Homer den 21.9.1906
- 1 St. Quittung über 7000 Mark von Heinrich Kessler, Lippborg 13.6.1903
- 1 St. Erbschaftssteuerbescheid vom 5.2.1901
- 1 St. Brief Münster 14.März 1883
- 2 St. Bestallung als Pfleger, Sache Beuse etc. 12 December 1898
- 1 St. Grundbuchsache Beuse, 20 Juli 1901
- 1 St.Lageplan zum Stallneubau, 22.August 1898
- 1 St. Brief, Lateinisch von Pastor Hassenkemper, 13 October 1798
- 6 St. Technische Beschreibung Lager, Zapfen, Welle ohne Datum
- 1 St. Theilung der Gemeinheiten Polmer / Osker 18.12.1822
- 1 St. Quittung über 6000 Mark von Heinrich Ebbinghaus Januar 1902
- 1 St. Quittung über 7000 Mark von Heinrich Kessler, Homer den 21.9.1906
- 1 St. Quittung über 7000 Mark von Heinrich Kessler, Lippborg 13.6.1903
- 1 St. Erbschaftssteuerbescheid vom 5.2.1901
- 1 St. Brief Münster 14.März 1883
- 2 St. Bestallung als Pfleger, Sache Beuse etc. 12 December 1898
- 1 St. Grundbuchsache Beuse, 20 Juli 1901
- 1 St.Lageplan zum Stallneubau, 22.August 1898
- 1 St. Brief, Lateinisch von Pastor Hassenkemper, 13 October 1798
- 1 St. Auszug aus Mutterrolle Gem. Lippborg 13.12.1892
- 1 St. Auszug aus Mutterrolle Gem. Lippborg 26.4.1867
- 1 St. Theilung der Gemeinheiten Polmer / Osker 18.12.1822
- 1 St. Urkunde vom Kaiser für Ludger Kessler, 3.2.1898
- 6 St. Schriftverkehr Grundbuchsache Heinrich Ebbinghaus März/April 1914
- 1 St. Katasterauszug Karl Kessler vom 15.3.1944
- 1 St. Handschriftliches Testament der Eheleute Joh. Kessler 9.5.1912
- 2 St. Grundbuchblatt 30.5.1884
- 1 St. Pachtcontract Carl Kessler / Ant. Schweins, 1 1.1918
- 1 St. Grundstücksangelegenheit 22.12.1883
- 1 St. Ladung zum Termin 23.11.1881
- 1 St. Grundschuldlöschung 23.8.1881
- 13 St. Vormundschaftsakten Ebbinghaus 1913 - 1917
- 1 St. Grundbuchsache Caspar Kessler, 26.8.1808
- 1 St. Quittung über 4500 Mark, Neumann geb. Kessler, 8.12.1913
- 3 St. Grundbuchblätter , Beckum 1.Dezember 1910
- 1 St. Zinsbescheinigung verst. Heinrich Kessler 22.11.1900
- 1 St. Grundbuchblatt 21.5.1908
- 1 St. Rechnung für Grundbuchangelegenheit 17.9.1868
- 2 St. Rechnung für Grundbuchangelegenheit 27.8.1868
- 1 St. Rundschreiben der Molkerei (Mit deutschem Gruß)
- 1 St. Grundbuchblatt 22.12.1883
- 1 St. Grundbuchblatt 23.1.1900
- 1 St. Brief 12.5.1801
- 1 St. Schreiben der Kreisbauernschaft 8.5.1934
- 1 St. Auszug aus Grundsteuer-Cataster 1825
- 1 St. Katasterblatt vom 30.5.1884
- 1 St. Schuldlöschung vom 26.1.1884
- 1 St. Grundbuchblatt vom 26.1.1884
- 1 St. Brief vom 24.7.1845

Brücke Archiv; Hofgeschichte

- 1 St. Erbverzichtserklärung Heinrich Kessler, 13.4.1895
- 1 St. Brief vom 6.5.1871
- 1 St. Brief vom 27.4.1855
- 1 St. Protokoll vom 28.1.1796
- 1 St. Brief vom 19.7.1798
- 1 St. Brief vom 19.11.1881
- 1 St. Contract Kessler – Kaup vom 15.8.1913
- 1 St. Brief Großherzogthum Berg an Kessler 2.12.1813
- 1 St. Brief 26.4.1882
- 1 St. Quittung 15.6.1910
- 1 St. Erbschaftssteuerangelegenheit 14.4.1881
- 1 St. Beglaubigungsschein Dienstauszeichnung 1.10.1871
- 12 St. Quittungen, Rechnungen Beerdigung Heinrich Kessler 17.9.1900
- 1 St. Kostenbeitrag Zusammenlegung Osker 31.8.1923
- 1 St. Grundbuchauszug 3.8.1883
- 1 St. Grundbuchauszug 7.8.1884
- 1 St. Contract Jacob gt. Schmülling und Kessler im April 1896
- 1 St. Auszug aus Mutterrolle Gem. Lippborg 21.3.1900
- 2 St. Quittung Johann Kessler / Kirche Lippborg 23.3.1884
- 1 St. Erbschaftssteuersache 27.10.1900
- 1 St. Grundbuchblatt vom 25.1.1905
- 1 St. Grundbuchblatt vom Aug. 1884
- 1 St. Ablöse Capital undatiert
- 1 St. Postkarte Kassel 18.8.1933
- 1 St. Inventarliste Ebbinghaus undatiert
- 1 St. Brief July 1711 von Carl Anthon Freyherr von Galen
- 1 St. Inventarium der Güter Ebbinghaus 31.3.1912